

Q3

Linde Zwischenbericht. Januar bis September 2008.

Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis September 2008	2007	Veränderung
Aktie			
Schlusskurs	€ 75,48	87,09	- 13,3 %
Höchstkurs	€ 97,90	93,20	5,0 %
Tiefstkurs	€ 71,01	71,68	-0,9 %
Marktkapitalisierung	12.718	14.244	- 10,7 %
Ergebnis je Aktie¹	€ 4,14	3,55	16,6 %
Ergebnis je Aktie	€ 3,29	4,48	- 26,6 %
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	168.489	163.556	3,0 %
Umsatz	9.392	8.958	4,8 %
Operatives Ergebnis	1.910	1.770	7,9 %
EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven und Sondereinflüsse	1.288	1.147	12,3 %
Sondereinflüsse	59	574	-
Ergebnis nach Steuern Konzern	593	764	- 22,4 %
davon Anteile anderer Gesellschafter	41	41	0,0 %
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	552	723	- 23,7 %
Anzahl der Mitarbeiter²	51.171	50.485	1,4 %
Gases Division			
Umsatz	7.157	6.850	4,5 %
Operatives Ergebnis	1.819	1.707	6,6 %
Engineering Division			
Umsatz	2.063	1.835	12,4 %
Operatives Ergebnis	183	160	14,4 %

¹ Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation und Sondereinflüsse.

² Fortgeführte Aktivitäten zum 30. September 2008 bzw. 31. Dezember 2007.

Linde Zwischenbericht. Januar bis September 2008.

Januar bis September 2008: The Linde Group setzt stabilen Wachstumskurs fort und verbessert operative Marge

- Umsatz währungsbereinigt um 11,0 Prozent auf 9,392 Mrd. EUR erhöht, berichtetes Umsatzplus: 4,8 Prozent
- Operatives Ergebnis¹ währungsbereinigt um 12,9 Prozent auf 1,910 Mrd. EUR verbessert, berichtetes Ergebnisplus: 7,9 Prozent
- Operative Marge um 50 Basispunkte auf 20,3 Prozent gesteigert
- Angepasstes Ergebnis je Aktie um 16,6 Prozent auf 4,14 EUR gesteigert
- Ausblick 2008 bekräftigt: Umsatzsteigerung und überproportionales Ergebnisplus erwartet
- Neues Programm zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung bereits gestartet

¹ Operatives Ergebnis: EBITDA vor Sondereinflüssen und inkl. des anteiligen Jahresüberschusses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das konjunkturelle Umfeld wird sich im Zuge der globalen Finanz- und Bankenkrise weltweit weiter abschwächen. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird diese Abschwächung die G7-Staaten unterschiedlich schnell erfassen. Die stärkste Ausprägung ist für 2009 zu erwarten.

Für das laufende Jahr 2008 rechnen die Konjunkturforscher für die Eurozone mit einem Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent. Dies entspräche im Vorjahresvergleich einer Halbierung. Die deutsche Wirtschaft werde im Jahr 2008 noch um 1,8 Prozent zulegen (Vj. 2,5 Prozent), in Großbritannien hingegen soll die Wirtschaftsleistung bereits in diesem Jahr mit 1,0 Prozent nur noch ein Drittel des Vorjahreswertes erreichen. Die US-Ökonomie befindet sich nach Meinung der meisten Experten bereits in der Rezession und wird wahrscheinlich auch im vierten Quartal schrumpfen.

Die hohe wirtschaftliche Dynamik in den Schwellenländern wird zumindest bis Ende des Jahres 2008 anhalten. In China beispielsweise ist erst dann eine deutliche Eintrübung zu erwarten, wenn die Industriestaaten infolge einer Rezession weniger Güter und Dienstleistungen nachfragen und gleichzeitig der private Verbrauch einbrechen würde. Der IWF geht deshalb nach wie vor davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt Chinas in diesem Jahr um 9,7 Prozent zulegen wird.

Die Emerging Markets werden auch 2009 Spitzenreiter bei den Wachstumsraten bleiben, prognostiziert der IWF. Es drohe eine Abkühlung, aber kein Abschwung. Die Gefahr einer globalen Depression – also das gleichzeitige Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts in allen wichtigen Volkswirtschaften der Erde – sei deshalb nur gering.

Konzern

Die Linde Group hat per Ende September den Umsatz währungsbereinigt um 11,0 Prozent auf 9,392 Mrd. EUR gesteigert und damit die gute Geschäftsentwicklung aus dem ersten Halbjahr fortgesetzt. Auch die Ertragskraft hat sich weiter verbessert. Das operative Ergebnis nahm währungsbereinigt um 12,9 Prozent auf 1,910 Mrd. EUR zu. Die operative Marge in Höhe von 20,3 Prozent entspricht einer Margenverbesserung von 50 Basispunkten gegenüber dem Vorjahr.

Auf berichteter Basis erhöhten sich der Umsatz um 4,8 Prozent (Vj. 8,958 Mrd. EUR) und das operative Ergebnis um 7,9 Prozent (Vj. 1,770 Mrd. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern von 796 Mio. EUR lag unter dem Vorjahreswert von 1,109 Mrd. EUR. Dieser Rückgang ist jedoch im Wesentlichen auf die Sondereinflüsse des Vorjahres in Höhe von 574 Mio. EUR zurückzuführen, die aus Veräußerungsgewinnen von Unternehmensteilen resultieren. Im laufenden Jahr hat Linde aus der Veräußerung von Unternehmensteilen einen Veräußerungsgewinn von 59 Mio. EUR erzielt.

Das Ergebnis nach Steuern des Konzerns belief sich auf 593 Mio. EUR (Vj. 764 Mio. EUR). Auf die Aktionäre der Linde AG entfielen davon 552 Mio. EUR (Vj. 723 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 3,29 EUR (Vj. 4,48 EUR). Beim Vergleich mit dem Vorjahr sind auch hier die Sondereinflüsse aus der Veräußerung von Unternehmensteilen zu berücksichtigen. Auf angepasster Basis, also bereinigt um diesen Effekt sowie um die Auswirkung der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, verbesserte sich das Ergebnis je Aktie um 16,6 Prozent von 3,55 EUR auf 4,14 EUR.

Gases Division

Die Gases Division hat ihre gute Geschäftsentwicklung fortgesetzt und den Umsatz in den ersten neun Monaten währungsbereinigt um 11,0 Prozent auf 7,157 Mrd. EUR gesteigert. Berücksichtigt man darüber hinaus die Erdgas-

preisentwicklung und Änderungen im Konsolidierungskreis, betrug der Umsatzanstieg 8,7 Prozent. Auf berichteter Basis nahm der Umsatz um 4,5 Prozent zu (Vj. 6,850 Mrd. EUR).

In den Joint Ventures erhöhte sich der beteiligungsproportionale Umsatz währungsbereinigt um 21,7 Prozent auf 515 Mio. EUR. Gemäß den Bilanzierungsvorschriften werden diese Umsätze jedoch nicht im Konzernumsatz konsolidiert.

Das operative Ergebnis der Gases Division verbesserte sich erneut überproportional zum Umsatz und stieg per Ende September währungsbereinigt um 11,8 Prozent auf 1,819 Mrd. EUR. Auf berichteter Basis betrug das Ergebnisplus 6,6 Prozent (Vj. 1,707 Mrd. EUR). Die operative Marge verbesserte sich weiter auf 25,4 Prozent und lag damit 50 Basispunkte über dem Vorjahreswert von 24,9 Prozent.

In den einzelnen Regionen und Produktbereichen der Gases Division war folgende Geschäftsentwicklung zu verzeichnen:

Im operativen Segment Westeuropa stieg der Umsatz auf bereinigter Basis, d. h. ohne die Berücksichtigung von Währungs-, Erdgaspreis- und Konsolidierungskreiseffekten, um 5,9 Prozent auf 3,131 Mrd. EUR. Auf berichteter Basis entspricht dies einem Umsatzplus von 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Vj. 2,995 Mrd. EUR).

Das operative Ergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 4,7 Prozent auf 854 Mio. EUR (Vj. 816 Mio. EUR). Die operative Marge erreichte mit 27,3 Prozent das hohe Vorjahresniveau.

Zu dieser positiven Entwicklung haben vor allem Volumensteigerungen und eine positive Preisentwicklung im Produktbereich Flaschengase, insbesondere auch bei Spezialgasen, in unseren Kernmärkten Deutschland und Großbritannien beigetragen.

Im Wachstumssegment Solarenergie hat unsere Tochtergesellschaft Linde Nippon Sanso im dritten Quartal einen exklusiven Vertrag mit dem spanischen Unternehmen T-Solar S. A. abgeschlossen. Wir werden zukünftig für diesen Hersteller von Dünnschichtsolarzellen die komplette Versorgung von Flüssig- und Spezialgasen an dessen Standort in Ourense, Galicien, übernehmen. Dieser weitere Vertrag unterstreicht unsere führende Marktposition in diesem attraktiven Kundensegment.

Das operative Segment Amerika hat den Umsatz im Berichtszeitraum auf bereinigter Basis um 6,9 Prozent auf 1,652 Mrd. EUR erhöht. Auf berichteter Basis lag der Umsatz unter dem Vorjahreswert von 1,837 Mrd. EUR. Dieser Rückgang ist – außer auf die ungünstigen Währungseinflüsse – insbesondere auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. So enthält das Vorjahr noch die Umsätze der im ersten Halbjahr 2007 veräußerten Unternehmensteile in den Produktbereichen Flaschen- und Flüssiggase sowie Healthcare (INO).

Vor diesem Hintergrund erreichte das operative Ergebnis im operativen Segment Amerika mit 320 Mio. EUR nicht den Vorjahreswert von 338 Mio. EUR. Die operative Marge verbesserte sich um 100 Basispunkte auf 19,4 Prozent. Positive Effekte aus der Portfoliooptimierung, der Preisentwicklung und den Effizienzsteigerungen konnten hierbei die Margenverwässerung infolge der vertraglichen Weiterleitung von Erdgaspreiserhöhungen an unsere Kunden mehr als ausgleichen.

Der Produktbereich Tonnage hat darüber hinaus vom Hochlauf neuer Wasserstoff-Anlagen in Nord- und Südamerika profitiert.

Das operative Segment Asien & Osteuropa erzielte in den ersten neun Monaten einen Umsatz in Höhe von 1,459 Mrd. EUR (Vj. 1,145 Mrd. EUR). Auf bereinigter Basis entspricht dies einem Plus von 12,4 Prozent. Auf berichteter Basis betrug das Umsatzwachstum 27,4 Prozent. Zu dieser guten Geschäftsentwicklung hat auch die Neukonsolidierung unserer ehemaligen Joint Ventures in Malaysia, Hongkong und Taiwan beigetragen.

Das operative Ergebnis in Asien & Osteuropa wuchs weiter dynamisch um 26,0 Prozent auf 417 Mio. EUR (Vj. 331 Mio. EUR). Mit 28,6 Prozent haben wir in dieser Region erneut die höchste operative Marge erreicht.

Die gute Geschäftsentwicklung im operativen Segment Asien & Osteuropa wurde durch eine unverändert starke Nachfrage in der gesamten Region getragen.

In Osteuropa waren ein hohes Volumenwachstum und eine positive Preisentwicklung für Flaschengase in allen wichtigen Märkten zu verzeichnen. Auch das Tonnage-Geschäft entwickelte sich gut. Hier wirkte sich im dritten Quartal auch erstmals der Umsatz aus dem neu geschlossenen Liefervertrag mit ArcelorMittal in Rumänien aus.

Das Wachstum in Asien basierte auf einer unverändert dynamischen Geschäftstätigkeit in den industriellen Clustern in der Region Greater China und anderen Ländern in der Region Süd- und Ostasien.

Das operative Segment Südpazifik & Afrika konnte per Ende September seinen Umsatz auf bereinigter Basis um 12,7 Prozent auf 969 Mio. EUR steigern. Auf berichteter Basis beträgt das Wachstum aufgrund ungünstiger Wechselkurseffekte durch die Abwertung des südafrikanischen Rands nur 2,3 Prozent (Vj. 947 Mio. EUR). Aus demselben Grund lag auch das operative Ergebnis mit 228 Mio. EUR nur knapp über dem Vorjahreswert von 222 Mio. EUR. Die operative Marge in Höhe von 23,5 Prozent wurde insbesondere durch gestiegene Energiekosten beeinträchtigt und lag deshalb auf dem Vorjahresniveau.

In Australien haben wir im dritten Quartal mit dem Bau der ersten lokalen Produktions- und Verflüssigungsanlage für Helium begonnen. Nach ihrer Inbetriebnahme im Sommer 2009 wird die Anlage 750 Tonnen hochreines, verflüssigtes Helium pro Jahr erzeugen und Kunden in Australien und im Raum Asien/Pazifik versorgen. Damit bedienen wir die steigende Nachfrage nach Helium und bauen unsere Markposition weiter aus.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums haben wir in Australien die restlichen 50 Prozent der Anteile an dem LPG-Unternehmen Elgas von unserem Joint-Venture-Partner AGL Energy übernommen. Elgas ist der führende Händler von LPG (Liquefied Propane Gas) in Australien. Wir werden von den Synergien zwischen dem LPG-Geschäft und unserem starken Industriegasgeschäft profitieren und die sehr gute Elgas-Infrastruktur nutzen, um unsere LPG-Aktivitäten in Australien und Neuseeland auszuweiten (siehe hierzu auch Ziffer [14] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag).

In den verschiedenen Produktbereichen verlief die Geschäftsentwicklung wie folgt. Auf bereinigter Basis, d. h. ohne die Berücksichtigung von Währungskurs-, Erdgaspreis- und Konsolidierungskreiseffekten, haben wir im Produktbereich Flüssiggase eine Umsatzverbesserung von 6,2 Prozent auf 1,761 Mrd. EUR (Vj. 1,658 Mrd. EUR) erzielt. Das Geschäft mit Flaschengasen ist um 11,6 Prozent auf 2,843 Mrd. EUR (Vj. 2,548 Mrd. EUR) gewachsen, im Tonnage-Geschäft haben wir den Umsatz per Ende September um 6,9 Prozent auf 1,818 Mrd. EUR gesteigert (Vj. 1,700 Mrd. EUR). Im Produktbereich Healthcare erhöhte sich der Umsatz um 8,2 Prozent auf 735 Mio. EUR (Vj. 679 Mio. EUR).

Gases Division

in Mio. €	Januar bis September 2008			2007		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge
Westeuropa	3.131	854	27,3 %	2.995	816	27,2 %
Amerika	1.652	320	19,4 %	1.837	338	18,4 %
Asien & Osteuropa	1.459	417	28,6 %	1.145	331	28,9 %
Südpazifik & Afrika	969	228	23,5 %	947	222	23,4 %
Konsolidierung	-54	-	-	-74	-	-
Gases Division	7.157	1.819	25,4 %	6.850	1.707	24,9 %

Gases Division

in Mio. €	3. Quartal 2008			2007		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge
Westeuropa	1.048	279	26,6 %	1.020	275	27,0 %
Amerika	570	114	20,0 %	562	98	17,4 %
Asien & Osteuropa	514	148	28,8 %	433	133	30,7 %
Südpazifik & Afrika	337	84	24,9 %	341	76	22,3 %
Konsolidierung	-21	-	-	-59	-	-
Gases Division	2.448	625	25,5 %	2.297	582	25,3 %

Engineering Division

Die Engineering Division hat ihren Wachstumskurs fortgesetzt und per Ende September einen Umsatzzanstieg von 12,4 Prozent auf 2,063 Mrd. EUR (Vj. 1,835 Mrd. EUR) erzielt. Das operative Ergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,4 Prozent auf 183 Mio. EUR (Vj. 160 Mio. EUR). Die operative Marge betrug 8,9 Prozent (Vj. 8,7 Prozent) und lag erneut über der von uns angestrebten Zielmarge von 8 Prozent.

Das Marktumfeld im internationalen Anlagenbau ist unverändert positiv. Dies spiegelt sich auch in dem Auftragseingang für unsere vier Kernproduktsegmente Luftzerlegungs-Anlagen, Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen, Olefin-Anlagen sowie Erdgas-Anlagen wider. Mit 2,295 Mrd. EUR lag der Auftragseingang weiterhin auf dem hohen Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand hat sich seit Jahresbeginn leicht erhöht und betrug Ende September 4,632 Mrd. EUR (31. Dezember 2007: 4,391 Mrd. EUR).

Bedingt durch den im ersten Halbjahr unterzeichneten Großauftrag mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) über rund 800 Mio. USD entfallen 58 Prozent des Auftragseingangs auf das Segment Luftzerlegungs-Anlagen. Weitere 15 Prozent der Aufträge sind dem Segment Olefin-Anlagen und 14 Prozent dem Segment Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen zuzuordnen. Der Anteil der Erdgas-Anlagen am Auftragseingang betrug per Ende September 6 Prozent, der Anteil von übrigen Projekten 7 Prozent.

Der Auftragseingang ist regional ausgeglichen. Per Ende September entfallen 32 Prozent der neuen Aufträge auf Europa und jeweils 26 Prozent auf die Regionen Asien/Pazifik und Mittlerer Osten. 11 Prozent der Bestellungen kommen aus Nord- bzw. Südamerika und weitere 5 Prozent aus Afrika.

Engineering Division

in Mio. €	3. Quartal 2008		Januar bis September 2008	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	652	701	2.063	1.835
Auftragseingang	738	749	2.295	2.248
Auftragsbestand zum 30.09./31.12.	-	-	4.632	4.391
Operatives Ergebnis	57	62	183	160
Marge	8,7 %	8,8 %	8,9 %	8,7 %

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	3. Quartal		2007	in %
	2008	in %		
Europa	324	43,9	200	26,7
Nordamerika	54	7,3	233	31,1
Südamerika	12	1,6	30	4,0
Asien/Pazifik	286	38,8	194	25,9
Mittlerer Osten	34	4,6	55	7,3
Afrika	28	3,8	37	4,9

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis September		2007	in %
	2008	in %		
Europa	732	31,9	596	26,5
Nordamerika	190	8,3	371	16,5
Südamerika	68	3,0	44	2,0
Asien/Pazifik	598	26,1	363	16,1
Mittlerer Osten	605	26,4	818	36,4
Afrika	102	4,4	56	2,5

Finanzen

Im Berichtszeitraum beträgt der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 1,301 Mrd. EUR gegenüber 1,170 Mrd. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg von 11,2 Prozent und ist unter anderem auf die verbesserte operative Performance zurückzuführen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die im Vorjahr durchgeführten Verkäufe von Unternehmen und Unternehmensteilen den direkten Vergleich erschweren.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt in den ersten neun Monaten –716 Mio. EUR (Vj. 2,304 Mrd. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 liegen im Berichtszeitraum mit 891 Mio. EUR rund 15,6 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (771 Mio. EUR). Der Anstieg spiegelt insbesondere die gute Projektsituation in der Gases Division wider. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 74 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen die Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen Elixier mit ADNOC und die Gründung von weiteren Joint Ventures im asiatischen Raum. Demgegenüber standen Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmensteilen von 130 Mio. EUR (Vj. 3,063 Mrd. EUR).

Der Nettomittelzufluss (Free Cashflow) reduzierte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund des geringeren Mittelzuflusses aus Veräußerungen von Unternehmensteilen auf 585 Mio. EUR (Vj. 3,474 Mrd. EUR).

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 um 1,7 Prozent (416 Mio. EUR) reduziert. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquide Mittel und Wertpapiere) betragen 6,377 Mrd. EUR gegenüber 6,427 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2007. Die Finanzierung der Linde Group ist langfristig ausgerichtet, wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt. Von den Finanzschulden in Höhe von 7,460 Mrd. EUR (31.12.2007: 7,330 Mrd. EUR) sind 1,756 Mrd. EUR (31.12.2007: 1,303 Mrd. EUR) innerhalb eines Jahres, 2,506 Mrd. EUR (31.12.2007: 2,801 Mrd. EUR) zwischen einem und fünf Jahren sowie 3,198 Mrd. EUR (31.12.2007: 3,226 Mrd. EUR) in mehr als fünf Jahren fällig. Den kurzfristigen Fälligkeiten stehen liquide Mittel in Höhe von 1,043 Mrd. EUR sowie eine syndizierte Kreditfazilität über 2 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2011 gegenüber. Auch in dem schwierigen allgemeinen Marktumfeld der vergangenen Monate hatte Linde beispielsweise mit der Begebung einer 300-Mio.-EUR-

Anleihe im September Zugang zum Kapitalmarkt. Die Anleihe ist mit einem Kupon von 5,375 Prozent und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet.

Das Eigenkapital hat sich um 271 Mio. EUR auf 8,939 Mrd. EUR vermindert. Diese Reduktion des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf Währungseffekte, die Zahlung der Dividende sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen zurückzuführen und wird gegenläufig durch das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 593 Mio. EUR beeinflusst. Im Berichtszeitraum wurde in Übereinstimmung mit den Anleihebedingungen der ausstehende Teil der Wandelanleihe in Aktien gewandelt und führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von 102 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote entspricht mit 36 Prozent nahezu dem Wert zum Geschäftsjahresende 2007 (37 Prozent).

Mitarbeiter

In der Linde Group waren zum Stichtag 30. September 2008 weltweit 51.171 Personen beschäftigt (per 31. Dezember 2007: 50.704).

Davon entfielen auf die Gases Division 40.470 und auf die Engineering Division 5.887 Mitarbeiter. Die 4.814 Beschäftigten im Bereich Corporate/Sonstige sind im Wesentlichen für den Logistikdienstleister Gist tätig.

Konzern – Mitarbeiter nach Divisionen

	30.09.2008	31.12.2007
Gases Division	40.470	39.577
Engineering Division	5.887	5.637
Sonstige/Corporate	4.814	5.271
Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungen	-	219
Konzern	51.171	50.704

Gases Division – Mitarbeiter nach operativen Segmenten

	30.09.2008	31.12.2007
Westeuropa	13.608	13.284
Amerika	7.847	7.554
Asien & Osteuropa	11.625	11.309
Südpazifik & Afrika	7.390	7.430
Gesamt	40.470	39.577

Prognosebericht

Konzern

Das konjunkturelle Umfeld wird sich im Zuge der globalen Finanzmarktkrise weltweit weiter abschwächen. Die Konjunkturforscher rechnen derzeit für das Jahr 2009 mit einer Halbierung des Wachstums des weltweiten Bruttoinlandsprodukts. Von diesen ungünstigeren Rahmenbedingungen wird auch unser Geschäft nicht unberührt bleiben. Auf der Grundlage unserer globalen Präsenz und unseres stabilen Geschäftsmodells können wir die zu erwartende wirtschaftliche Eintrübung jedoch deutlich besser abfedern als in unserer früheren Aufstellung. Insbesondere unsere ausgezeichnete Position in den Wachstumsmärkten und in den etablierten Kernregionen wie etwa in Deutschland, Großbritannien und Skandinavien wird dazu beitragen, den voraussichtlichen Abschwung in Teilen aufzufangen. Unsere Auftragsbücher sind per Ende September gut gefüllt, wir gehen unverändert von einer planmäßigen Auftragsabwicklung aus.

Vor diesem Hintergrund bekräftigen wir unseren Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2008: Wir rechnen mit einem Umsatzwachstum und einem überdurchschnittlichen Ergebnisanstieg.

Unser mittelfristiges Ziel, für das Geschäftsjahr 2010 ein operatives Ergebnis von mehr als 3 Mrd. EUR und ein ROCE von mindestens 13 Prozent zu erzielen, muss nun vor dem Hintergrund eines unsicheren und deutlich schwächeren konjunkturellen Umfelds gesehen werden. Zudem gehen wir davon aus, dass die Wechselkurse im Durchschnitt ungefähr auf dem jetzigen Niveau bleiben werden.

Um auch unter diesen schwierigeren Voraussetzungen unsere mittelfristigen Ziele dennoch halten zu können, werden wir das bereits zu Beginn dieses Jahres eingeleitete neue Programm zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) schnell und konsequent umsetzen. Dieses ganzheitliche Programm wird in den kommenden vier Jahren – ab 2009 – zu einer Bruttokostensenkung in Höhe von insgesamt 650 bis 800 Mio. EUR führen.

HPO folgt direkt auf unser Synergieprogramm aus der BOC-Akquisition. Die auf Basis dieses Programms angestrebten Kostensynergien in Höhe von 250 Mio. EUR jährlich sollen – wie geplant – im Geschäftsjahr 2009 erstmals vollständig realisiert werden.

Gases Division

Wir gehen davon aus, dass das internationale Gasegeschäft auch im weiteren Jahresverlauf und in den kommenden Jahren ein vergleichsweise stabiler und lukrativer Markt bleiben wird. In Relation zum weltweiten Bruttoinlandsprodukt ist unverändert mit einem in etwa doppelt so hohen Wachstum zu rechnen.

Wir bestätigen unser mittelfristiges Ziel und erwarten nach wie vor, dass wir uns besser entwickeln als der Markt und das Ergebnis überproportional verbessern. Dabei werden wir von unserer führenden Marktstellung in den Emerging Markets ebenso profitieren wie von den Synergien zwischen unseren Divisionen Gases und Engineering.

Engineering Division

Auch für unser globales Anlagenbaugeschäft sind wir weiterhin zuversichtlich. Die Nachfrage in unseren Produktbereichen ist unverändert gut. Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage des hohen Auftragsbestands rechnen wir in der Engineering Division nach wie vor in diesem Jahr und in den kommenden Jahren mit einem durchschnittlichen Umsatzanstieg von 8 bis 10 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr 2008 erwarten wir einen Auftragseingang von rund 3 Mrd. EUR.

Risikobericht

Durch die internationale Aufstellung und das breite Produktportfolio ist Linde bei der Ausübung seiner Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Um mögliche ungünstige Einflüsse zu minimieren, wird das einheitliche Risikomanagementsystem kontinuierlich erweitert und optimiert. Die nach Region und Geschäftsaktivität spezifischen Risiken werden hierbei durch ein Frühwarnsystem lokal erfasst. Geleitet durch zentral definierte Standards werden alle auftretenden Risiken im Rahmen unabhängiger Prozesse analysiert und die geeigneten Gegenmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Im Vergleich zu der Einschätzung im Geschäftsbericht 2007 haben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich verschlechtert. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group schwieriger geworden. Derzeit gehen wir davon aus, dass sich das globale Wirtschaftswachstum in etwa halbieren wird. Dennoch erwarten wir auch in diesem Umfeld, unsere mittelfristigen Ziele erreichen zu können (siehe Prognosebericht). Sollte die Weltkonjunktur sich allerdings nachhaltig deutlicher abschwächen als zum Redaktionsschluss dieses Berichts angenommen, werden sich – neben dem Wegfall potenziellen Neugeschäfts – auch die finanziellen Risiken für die Linde Group erhöhen. Hierzu zählt insbesondere das Adressenausfallrisiko.

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	3.136	3.070	9.392	8.958
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.125	2.080	6.406	6.033
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.011	990	2.986	2.925
Vertriebskosten	428	445	1.274	1.336
Forschungs- und Entwicklungskosten	20	21	69	70
Verwaltungskosten	245	304	803	868
Sonstige betriebliche Erträge	27	43	207	152
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	5	79	50
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at-equity)	18	28	43	59
Sondereinflüsse	-	-	59	574
Finanzerträge	84	131	275	364
Finanzaufwendungen	186	204	549	641
Ergebnis vor Steuern	252	213	796	1.109
Ertragsteuern	61	64	203	359
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten	191	149	593	750
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten	-	1	-	14
Ergebnis nach Steuern Konzern	191	150	593	764
davon Anteile anderer Gesellschafter	14	16	41	41
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	177	134	552	723
Fortgeführte Aktivitäten				
Ergebnis je Aktie in €	1,05	0,81	3,29	4,39
Ergebnis je Aktie in € - voll verwässert -	1,04	0,80	3,26	4,26
Nicht fortgeführte Aktivitäten				
Ergebnis je Aktie in €	0,00	0,01	0,00	0,09
Ergebnis je Aktie in € - voll verwässert -	0,00	0,00	0,00	0,08

Konzernbilanz		
in Mio. €	30.09.2008	31.12.2007
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.175	7.332
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.468	3.791
Sachanlagen	7.130	7.213
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	577	516
Übrige Finanzanlagen	364	395
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	712	765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	1
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	426	406
Latente Steueransprüche	149	151
Langfristige Vermögenswerte	20.001	20.570
Vorräte	1.045	1.062
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	82	95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.697	1.609
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	627	604
Wertpapiere	40	45
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.043	858
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	4	112
Kurzfristige Vermögenswerte	4.538	4.385
Bilanzsumme	24.539	24.955

Konzernbilanz

in Mio. €	30.09.2008	31.12.2007
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	431	426
Kapitalrücklage	5.070	4.948
Gewinnrücklagen	4.198	3.940
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-1.162	-553
Summe Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	8.537	8.761
Anteile anderer Gesellschafter	402	449
Summe Eigenkapital	8.939	9.210
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	933	747
Übrige langfristige Rückstellungen	334	241
Latente Steuerschulden	1.917	2.164
Finanzschulden	5.704	6.027
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	27	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	229	162
Langfristige Schulden	9.149	9.373
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.734	1.886 ¹
Finanzschulden	1.756	1.303
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	8	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.069	2.210 ¹
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	884	910
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	51
Kurzfristige Schulden	6.451	6.372
Bilanzsumme	24.539	24.955

¹ Angepasst, siehe Ziffer [1].

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis September 2008	2007
Ergebnis vor Steuern	796	1.109
Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten	-	14
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	899	958
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	2
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-98	-580
Zinsergebnis	286	331
Zinseinnahmen aus Finance Leases gemäß IFRIC 4/IAS 17	39	43
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-48	-59
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus operativen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	20	21
Gezahlte Ertragsteuern	-195	-359
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen		
Veränderung der Vorräte	7	-206
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-93	-5
Veränderung der Rückstellungen	80	40
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-155	207
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-237	-346
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.301	1.170
davon aufgebener Geschäftsbereich	-	-30

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis September 2008	2007
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie für Anlagen in Leasingverhältnissen gemäß IFRIC 4	-891	-771
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-	-578
Auszahlung für Investitionen in Finanzanlagen	-74	-
Auszahlungen aus dem Zugang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-36	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRIC 4	115	147
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	26	689
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	104	2.374
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	1	442
Einzahlung aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	39	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-716	2.304
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	-	-13
Dividendenzahlungen an Gesellschafter und Minderheitsgesellschafter	-311	-273
Veränderung Kapital inkl. Minderheiten und Mitarbeiteraktien	16	26
Zinseinzahlungen	84	112
Zinsauszahlungen	-492	-443
Einzahlungen durch Aufnahme Commercial Papers und sonstige Kredite	1.095	3.373
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Bonds	-785	-6.054
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-	-11
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-393	-3.270
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	192	204
Anfangsbestand Zahlungsmittel	858	621
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-7	-16
Endbestand Zahlungsmittel	1.043	809
davon treuhänderisch verwaltete Zahlungsmittel für Unternehmensakquisition	55	-

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2008	1. Januar bis 30. September 2007
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung von Wertpapieren	1	-2
Gewinn/Verlust aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente	-107	77
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-209	-253
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste aus Pensionsrückstellungen und Effekt aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset (IAS 19.58)	-302	212
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-617	34
Ergebnis nach Steuern	593	764
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	-24	798
davon entfallen auf		
Aktionäre der Linde AG	-57	763
andere Gesellschafter	33	35

Segmentinformationen

in Mio. €	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007
Umsatz mit Fremden	7.152	6.846	1.852	1.684
Umsatz mit anderen Segmenten	5	4	211	151
Segmentumsatz	7.157	6.850	2.063	1.835
Operatives Ergebnis (vor Sondereinflüssen)	1.819	1.707	183	160
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures	43	59	-	-
Abschreibungen	851	902	26	23
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	263	317	6	6
Sondereinflüsse	-	-	-	-
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	968	805	157	137

in Mio. €	Gases Division			
	Westeuropa		Amerika	
	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007
Umsatz mit Fremden	3.113	2.956	1.624	1.810
Umsatz mit anderen Segmenten	18	39	28	27
Segmentumsatz	3.131	2.995	1.652	1.837
Operatives Ergebnis (vor Sondereinflüssen)	854	816	320	338
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures	-	-3	14	24
Abschreibungen	326	366	221	240
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	63	88	94	109
Sondereinflüsse	-	-	-	-
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	528	450	99	98

Berichtspflichtige Segmente

	Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Summe Konzern	
	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007
	388	428	-	-	9.392	8.958
	5	-	-221	-155	-	-
	393	428	-221	-155	9.392	8.958
	34	39	-126	-136	1.910	1.770
	-	-	-	-	43	59
	22	25	-	8	899	958
	8	12	-	-	277	335
	-	-	59	574	59	574
	12	14	-67	430	1.070	1.386

Gases Division

	Asien & Osteuropa		Südpazifik & Afrika		Summe Gases Division	
	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007
	1.446	1.138	969	942	7.152	6.846
	13	7	-	5	5	4
	1.459	1.145	969	947	7.157	6.850
	417	331	228	222	1.819	1.707
	23	33	6	5	43	59
	177	153	127	143	851	902
	39	34	67	86	263	317
	-	-	-	-	-	-
	240	178	101	79	968	805

Weitere Erläuterungen

[1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet. Seit 1. Januar 2008 werden Verpflichtungen gegenüber Dritten aus ausstehenden Rechnungen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Dementsprechend wurden die Vorjahreszahlen bei den übrigen kurzfristigen Rückstellungen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angepasst.

Seit dem 1. Januar 2008 ist der Standard IFRIC 14 „The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“ anzuwenden, allerdings steht die Übernahme dieses Standards durch die Europäische Union noch aus. Insofern wurde IFRIC 14 im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 noch nicht angewendet. Die Anwendung dieses Standards wird voraussichtlich zu einer erfolgsneutralen Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen führen, da Linde aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder vertraglicher Vereinbarungen zur Einzahlung in Planvermögen verpflichtet ist, die jedoch nicht zum Ansatz eines Vermögenswertes aufgrund von IAS 19.58 („asset ceiling“) führen wird.

Darüber hinaus trat im Berichtszeitraum eine Änderung des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise in Kraft („Reclassifications of Financial Assets“). Diese geänderten Vorschriften hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden diese nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 angewandt:

- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“
- IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“
- IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“
- IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“
- Revised IFRS 3 „Business Combinations“
- Amendments zu IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“
- Amendments zu IFRS 2 „Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations“
- Amendments zu IAS 32 und IAS 1 „Puttable Financial Instruments and Obligations arising on Liquidation“
- Amendments zu IAS 1 „Presentation of Financial Statements“
- Improvements to International Financial Reporting Standards
- Amendments zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items“

Die Auswirkungen der nicht angewendeten Standards und Interpretationen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group – mit Ausnahme von IFRIC 14 – werden insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung des Linde Konzerns ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Änderungen im Konsolidierungskreis

	Stand 31.12.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2008
Konsolidierte Tochterunternehmen	543	13	29	527
davon Inland ¹	35	-	7	28
davon Ausland ¹	508	13	22	499
Sonstige Beteiligungen	112	12	40	84
davon Inland	3	-	2	1
davon Ausland ¹	109	12	38	83
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	66	12	14	64
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	66	12	14	64

¹ Angepasst.

Am 7. Mai 2008 hat die Linde Group ihre Produktion für Regel- und Absperrsysteme, die MAPAG Valves GmbH, zu einem Enterprise Value von 36 Mio. EUR an den internationalen Technologiekonzern Metso (Finnland) veräußert.

[3] Akquisitionen

Am 19. Januar 2008 hat das Board of Directors der BOC India Ltd. im Zuge einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss 36.200.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 165 INR pro Aktie an The BOC Group plc, eine Konzerngesellschaft der Linde Group, ausgegeben. Hierdurch hat sich die Beteiligung von 54,80 Prozent auf 73,99 Prozent erhöht. Aufgrund des Erwerbs der neuen Aktien war The BOC Group plc verpflichtet, ein öffentliches Übernahmeangebot auf bis zu 20 Prozent der ausstehenden Aktien von BOC India Ltd. zu machen. Die Angebotsfrist endete am 30. Juni 2008 und die Transaktion wurde im 3. Quartal 2008 rechtlich vollzogen. Dabei ist der Anteil der Linde Group an BOC India Ltd. auf 89,48 Prozent erhöht worden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots erworbenen Aktien und dem korrespondierenden Eigenkapital in Höhe von 30 Mio. EUR wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Am 13. Mai 2008 hat die Linde Group 51 Prozent der Anteile an dem saudi-arabischen Industriegaseunternehmen SIGAS (Saudi Industrial Gas Co. Ltd.) erworben. Der Vollzug der Transaktion wird nach der Zustimmung der zuständigen saudi-arabischen Aufsichtsbehörden erfolgen und für das 4. Quartal 2008 erwartet. Das Familienunternehmen SIGAS ist das zweitgrößte Industriegaseunternehmen in Saudi-Arabien und hat im Geschäftsjahr 2007 mit rund 400 Mitarbeitern einen Umsatz von annähernd 28 Mio. EUR erzielt.

[4] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wenden wir bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung an.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Währungen

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis September	
		30.09.2008	31.12.2007	2008	2007
Argentinien	ARS	4,425400	4,595500	4,728560	4,176790
Australien	AUD	1,778200	1,665800	1,669440	1,637450
Brasilien	BRL	2,692700	2,596800	2,564500	2,691680
China	CNY	9,665300	10,656700	10,633730	10,304350
Großbritannien	GBP	0,791900	0,735100	0,781680	0,676660
Kanada	CAD	1,502000	1,453800	1,550290	1,485240
Malaysia	MYR	4,861800	4,824900	4,958870	4,657770
Mexiko	MXN	15,422300	15,915900	16,003350	14,731900
Norwegen	NOK	8,271100	7,931600	7,991220	8,061430
Polen	PLN	3,396300	3,603100	3,427830	3,825280
Schweden	SEK	9,747600	9,435600	9,410560	9,235750
Schweiz	CHF	1,581100	1,654000	1,607580	1,637320
Südafrika	ZAR	11,698900	10,016100	11,727220	9,600540
Südkorea	KRW	1.704,580000	1.365,480000	1.541,385180	1.252,990000
Tschechien	CZK	24,497000	26,521000	24,823840	28,074430
Türkei	TRY	1,802800	1,703600	1,868550	1,807410
Ungarn	HUF	242,080000	252,990000	247,745910	250,854870
USA	USD	1,410400	1,459000	1,522310	1,343820

[5] Sondereinflüsse

Im Berichtszeitraum wurden die verbliebenen Teile des BOC Edwards Komponentengeschäfts – BOC Edwards Pharmaceutical Systems – veräußert.

Darüber hinaus wurde der Verkauf der Tochtergesellschaft Cryogas S. A., Kolumbien, an Indura S. A., Chile, zu einem Enterprise Value von 90 Mio. EUR im Berichtszeitraum vollzogen. Der Verkauf war eine kartellrechtliche Auflage der kolumbianischen Aufsichtsbehörde SIC für die Akquisition von The BOC Group plc durch Linde, die am 5. September 2006 wirksam geworden war. Die Linde Group hatte 73,95 Prozent der Anteile an Cryogas S. A. gehalten und diese erst kürzlich um weitere 26,00 Prozent aufgestockt. Sämtliche Anteile wurden jetzt an Indura

S.A. verkauft. Aufgrund der kartellrechtlichen Auflagen war die Gesellschaft bereits entkonsolidiert und der Beteiligungsbuchwert unter den langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im Rahmen dieser beiden genannten Transaktionen wurde ein Entkonsolidierungsergebnis von 59 Mio. EUR erzielt.

Im ersten Quartal des Vorjahres wurden das Industrie- und Medizingasengeschäft in Mexiko, das von der Tochtergesellschaft AGA S.A. de C.V. geführt wurde, die australischen Gaseaktivitäten der Tochtergesellschaft Linde Gas Australien sowie das US-Flüssiggasengeschäft veräußert. Darüber hinaus wurde das Tochterunternehmen INO Therapeutics LLC im ersten Quartal des Jahres 2007 entkonsolidiert. Im zweiten Quartal des Vorjahres wurde die Beteiligung an der Tochtergesellschaft Linde Gas UK sowie das Packaged-Gas-Geschäft in den USA veräußert. Bei diesen Verkäufen entstand ein Entkonsolidierungsgewinn von insgesamt 574 Mio. EUR.

[6] Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Zum 31. Dezember 2007 wurde die Beteiligung an der im Rahmen der BOC-Transaktion erworbenen Tochtergesellschaft Gases Industriales de Colombia S.A. („Cryogas S.A.“), Kolumbien, als „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Gesellschaft wurde im zweiten Quartal 2008 veräußert.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum zwei Grundstücke mit einem Buchwert von 4 Mio. EUR als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen, da eine Veräußerung innerhalb der nächsten zwölf Monate wahrscheinlich ist. Die beiden Grundstücke sind bisher den operativen Segmenten Südpazifik & Afrika sowie Westeuropa zugeordnet gewesen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für den Vorjahreszeitraum wurde das Komponentengeschäft von BOC Edwards als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Diese Klassifizierung wurde bereits in der Eröffnungsbilanz zum 5. September 2006 vorgenommen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

in Mio. €	Januar bis September	
	2008 BOCE Komponenten	2007 BOCE Komponenten
Umsatz	-	356
Kosten der umgesetzten Leistungen	-	257
Bruttoergebnis vom Umsatz	-	99
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-	-84
Sondereinflüsse	-	5
Finanzerträge	-	-
Finanzaufwendungen	-	2
Ertragsteuern	-	4
Ergebnis nach Steuern	-	14
davon Anteile anderer Gesellschafter	-	-
Operativer Cashflow	-	-30
Investiver Cashflow	-	-13

[7] Eigenkapital

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
in Mio. €			
Stand: 01.01.2007	411	4.648	3.226
Dividendenzahlungen	-	-	-241
Veränderung des Unterschieds aus der Währungsumrechnung	-	-	-
Finanzinstrumente	-	-	-
Betrag aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung	7	118	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	723
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	1	32	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-4
Stand: 30.09.2007	419	4.798	3.704
Stand: 31.12.2007/01.01.2008	426	4.948	3.940
Dividendenzahlungen	-	-	-283
Veränderung des Unterschieds aus der Währungsumrechnung	-	-	-
Finanzinstrumente	-	-	-
Betrag aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung	5	97	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	552
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	25	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-11
Stand: 30.09.2008	431	5.070	4.198

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

Unterschied aus Währungs- umrechnung	Marktbe- wertung von Wertpapieren	Derivative Finanz- instrumente	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Summe Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
-228	1	5	-63	8.000	225	8.225
-	-	-	-	-241	-32	-273
-247	-	-	-	-247	-6	-253
-	-2	77	-	75	-	75
-	-	-	-	125	-	125
-	-	-	-	723	41	764
-	-	-	-	33	-	33
-	-	-	212	208	207	415
-475	-1	82	149	8.676	435	9.111
-905	-	187	165	8.761	449	9.210
-	-	-	-	-283	-28	-311
-201	-	-	-	-201	-8	-209
-	1	-107	-	-106	-	-106
-	-	-	-	102	-	102
-	-	-	-	552	41	593
-	-	-	-	25	-	25
-	-	-	-302	-313	-52	-365
-1.106	1	80	-137	8.537	402	8.939

[8] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 30. September 2008 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 302 Mio. EUR (nach latenten Steuern).

[9] Finanzschulden

Wandelschuldverschreibung

Im Mai 2004 wurde eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von 550 Mio. EUR emittiert, die mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,25 Prozent ausgestattet war. Nachdem die Anleihe in der Vergangenheit zu einem Großteil seitens der Investoren gewandelt wurde, haben wir gemäß den Anleihebedingungen den noch nicht gewandelten Restbetrag zum 30. April 2008 gekündigt und durch die Lieferung von Aktien zurückgezahlt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1.853.668 Stück Aktien ausgegeben. Die Wandelanleihe ist damit vollständig gewandelt. Hierdurch wurden die Finanzschulden reduziert und das Eigenkapital um 102 Mio. EUR erhöht.

Übrige Anleihen

Im September begab die Linde Finance B.V. eine 300-Mio.-EUR-Anleihe mit fünfjähriger Laufzeit. Die Anleihe ist mit einem Festsatzkupon von 5,375 Prozent ausgestattet und durch die Linde AG garantiert.

[10] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis September 2008			Januar bis September 2007		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Konzern	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Konzern
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	552	–	552	709	14	723
Zuzüglich: Erhöhung des Gewinns durch verwässernd wirkende Wandelschuldverschreibung	1	–	1	7	–	7
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	553	–	553	716	14	730
Aktien in Tsd. Stück						
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	167.587	167.587	167.587	161.523	161.523	161.523
Verwässerung aufgrund Linde Management Incentive Programme	1.325	1.325	1.325	800	800	800
Effekt aus der verwässernd wirkenden Wandelschuldverschreibung	716	716	716	5.900	5.900	5.900
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert –	169.628	169.628	169.628	168.223	168.223	168.223
Ergebnis je Aktie in €	3,29	0,00	3,29	4,39	0,09	4,48
Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert –	3,26	0,00	3,26	4,26	0,08	4,34

[11] Segmentberichterstattung

Im Berichtszeitraum wurde, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, der Standard IFRS 8 „Operating Segments“ im Hinblick auf die Segmentberichterstattung angewandt. Insofern sind die Vorjahreszahlen in Bezug auf die Segmentierung der Linde Group angepasst.

Für die operativen Segmente gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 beschrieben. Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen an der Segmentstruktur vorgenommen.

Zwischen den operativen Segmenten der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –54 Mio. EUR (Vj. –74 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der operativen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

Überleitungen des Segmentumsatzes und des Segmentergebnisses

in Mio. €	01.01. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2007
Segmentumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	9.613	9.113
Konsolidierung	–221	–155
Konzernumsatz (Fortgeführte Aktivitäten)	9.392	8.958
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	2.036	1.906
Corporate-Aktivitäten	–102	–123
Abschreibungen	899	958
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	277	335
Sondereinflüsse	59	574
Finanzerträge	275	364
Finanzaufwendungen	549	641
Konsolidierung	–24	–13
Ergebnis vor Steuern	796	1.109

[12] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC bzw. den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

..... Angepasste Gewinn- und Verlust-Rechnung

	30.09.2008			30.09.2007		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
in Mio. €						
Umsatz	9.392	-	9.392	8.958	-	8.958
Kosten der umgesetzten Leistung	-6.406	157	-6.249	-6.033	227	-5.806
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.986	157	3.143	2.925	227	3.152
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.146	120	-2.026	-2.274	108	-2.166
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	128	-	128	102	-	102
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	43	-	43	59	-	59
Sondereinflüsse	59	-59	-	574	-574	-
EBIT	1.070	218	1.288	1.386	-239	1.147
Finanzergebnis	-274	-	-274	-277	-	-277
EBT	796	218	1.014	1.109	-239	870
Ertragsteuern	-203	-77	-280	-359	89	-270
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten	593	141	734	750	-150	600
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	14	-	14
Ergebnis nach Steuern Konzern	593	141	734	764	-150	614
davon Anteile Fremder	41	-	41	41	-	41
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	552	141	693	723	-150	573
Ergebnis je Aktie in €	3,29	-	4,14	4,48	-	3,55
Ergebnis je Aktie in € - voll verwässert -	3,26	-	4,09	4,34	-	3,45

[13] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren bzw. keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern vom Bilanzansatz der Sonstigen Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die zukünftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h., wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen oder Minderbelastungen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten in das Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei Großprojekten haben wir in der Berichtsperiode die Verfahren zur Ermittlung und Analyse der angefallenen Auftragskosten weiter verfeinert und insbesondere die durch Zulieferer anfallenden Auftragskosten – auch unter Einsatz von Gutachtern – entsprechend dem Projektfortschritt berücksichtigt.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen.

[14] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

The Linde Group erwirbt die restlichen 50 Prozent der Anteile am australischen LPG-Unternehmen Elgas

Die Linde Group hat am 2. Oktober 2008 die restlichen 50 Prozent der Anteile am australischen LPG-Unternehmen Elgas, Sydney, zum Preis von umgerechnet rund 126 Mio. EUR erworben. Elgas wurde 1984 als ein 50/50-Joint Venture zwischen BOC Limited, einer Tochtergesellschaft der Linde Group, und AGL Energy (AGL) gegründet.

Elgas ist der führende Händler von LPG (Liquefied Propane Gas = Flüssig-Propangas) in Australien und betreibt in Port Botany, Sydney, das landesweit größte LPG-Lager. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von umgerechnet 255 Mio. EUR und beschäftigt derzeit rund 460 Mitarbeiter.

Das Unternehmen wird ab dem 2. Oktober 2008 als Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss der Linde Group einbezogen und dem operativen Segment Südpazifik & Afrika zugeordnet werden.

Auswirkungen der Finanzmarktsituation auf Pensionsverpflichtungen

Die globale Finanzmarktsituation hat sich nach dem Ende der Berichtsperiode weiter verschärft. Die Aktienkurse auf den wichtigsten Märkten haben erheblich nachgegeben und die Unsicherheit an den Kreditmärkten bleibt bestehen. Diese Entwicklung beeinflusst das ausgelagerte Vermögen bestehender Pensionspläne negativ. Dagegen führen erhöhte Zinssätze zu einer Reduktion der Pensionsverpflichtungen. Aufgrund der Volatilität der Märkte ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, die Auswirkungen dieser gegenläufigen Effekte auf die Konzernbilanz verlässlich abzuschätzen. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich hierdurch nicht.

Sonstige

Über die zuvor genannten Ereignisse hinaus sind für die Linde Group nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. September 2008 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 3. November 2008

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

J. Kent Masters
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. November 2008

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals KPMG Deutsche Treuhand-
Gesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher
Wirtschaftsprüfer

Manfred Huber
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. November 2008

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

J. Kent Masters
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Klosterhofstraße 1
80331 München

Gestaltung

Peter Schmidt Group, Hamburg

Texte

Linde AG

Produktion und Satz

Brand Implementation GmbH, Hamburg

Druck

Offsetdruck Raff, Riederich

Finanzkalender

Herbstpressekonferenz

3. November 2008
München

Zwischenbericht

Januar bis September 2008
3. November 2008

Hauptversammlung 2009

15. Mai 2009, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Kontakt

Linde AG

Klosterhofstraße 1
80331 München
Telefon 089.35757-01
Telefax 089.35757-1075
www.linde.com

Kommunikation

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail info@linde.com

Investor Relations

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail investorrelations@linde.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.linde.com als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.



Herausgeber

Linde AG

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

www.linde.com